

# Ein Umbauvorschlag für die LGB 26811 / HSB 99 222

Titelbild



**Wer kennt das nicht man kauft eine neue tolle Lokomotive und möchte diese dann natürlich auch auf seiner Kelleranlage fahren Aber bei dieser Lok ist der Lauf durch den LGB Radius R1 bzw. durch den sehr großen Heckausschlag nicht möglich.**

Diese Lokomotive ist im Originalzustand nur sehr schwerfällig durch den LGB Radius 1 gelaufen und hat sich leider auch bei langsamer Fahr festgeklemmt. Sehr groß sind auch die Heckausschläge bei dieser Lok und es ergaben sich für mich große Aufgaben.

Ich habe ca. 50 gelbe Post-It-Zettel auf und an meine Keller - Anlage geklebt, die die Stellen markierten, an denen die Lok im Betrieb hängen geblieben wäre. Daher hatte ich die Wahl zwischen einem Umbau meiner Anlage oder einer Modifizierung der Lok. Die Lok wollte ich auch noch digitalisieren und musste sie daher sowieso noch auseinander bauen. So ergab sich sehr schnell die Idee sie auf einen besseren Kurvenlauf und somit auch auf einen sehr viel geringeren Heckausschlag zu verändern. Dazu werden die Drehpunkte des Gelenkrahmens so verändert, dass sich die Drehpunkte jeweils vorne und hinten befinden und dass die Mitte seitenschiebbar ist. Ergebnis: Die Lok durchfährt den LGB Radius R1 ohne fest zu klemmen und der Heckausschlag ist um 15 mm geringer!

Und nun ran an das Werkzeug für den Umbau.

Das Tolle an diesem Umbau ist, dass Teile aus der Lokomotive an anderer Stelle wieder neu eingebaut werden können und den Umbau erleichtern. Was kann verwendet werden: 1x große Plasticscheibe ca. 25 mm im Durchmesser ( Aus der Mittleren Befestigung), 1x Heckplatte schwarz mit ovalem Loch als Muster für die neue Heckplatte, 1x Druckfeder aus der vorderen Halterung unter der Kesselstütze, 1x kleine Plasticscheibe ca. 15mm Durchmesser auch aus der vorderen Halterung. Nun die Teile die neu benötigt werden: 1x Heckplatte Neuanfertigen ist in weiß auf Bild 1 gut zu sehen, 1x Messing Platte ca. 35x10x2 mm für die mittlere Halterung, 1x Plasticscheibe ca 25 mm Durchmesser mit einer Bohrung 6,5 mm auch für die mittlere Halterung, 1x

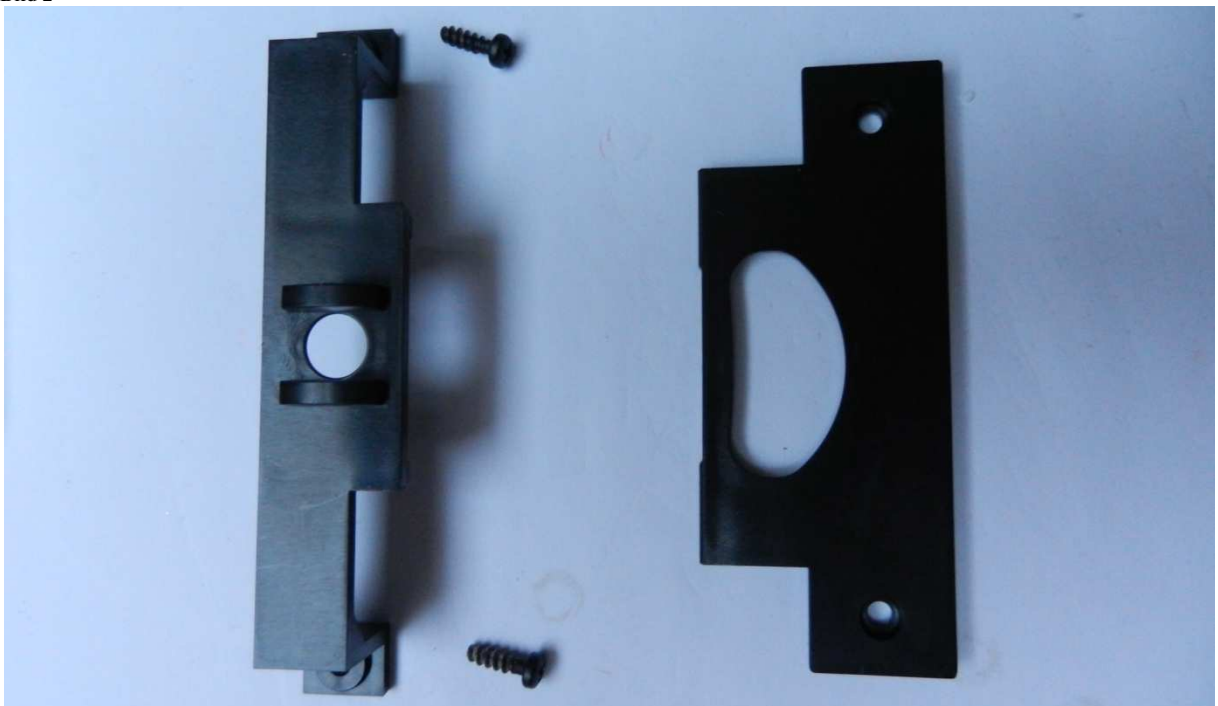
Hülse Höhe 10mm und Durchmesser 8-9mm ( Plastikugelschreiber ein Stück abgesägt), 1x Stahl Unterlegscheibe ca. 15mm Durchmesser mit einer 6,5mm Bohrung.

Bild 1



Auf dem Bild 1 sehen wir die geöffnete Lokomotive und von links die Kesselstütze unter dieser ist dann der neue vordere Drehpunkt. In der Mitte sehen wir eine Messing Platte, die das Triebwerk hält und durch die ca. 10 mm x 10 mm großen Ausarbeitungen rechts und links den nötigen Platz für die seitenverschiebbarkeit schafft. Auf der rechten Seite vor der Kesselwand ist schon die neue Heckplatte für den hinteren Drehpunkt eingebaut.

Bild 2



Auf dem Bild 2 sehen wir links die mittlere Triebwerkshalterung, die ausgebaut wurde und keine Verwendung mehr hat. Auf der rechten Seite ist die hintere Platte, die als Mustervorlage für die neu anzufertigende Heckplatte dient. Die Bohrung hierfür wird aus dem Oval gemittelt und misst 6,2 mm Durchmesser.

Bild 3





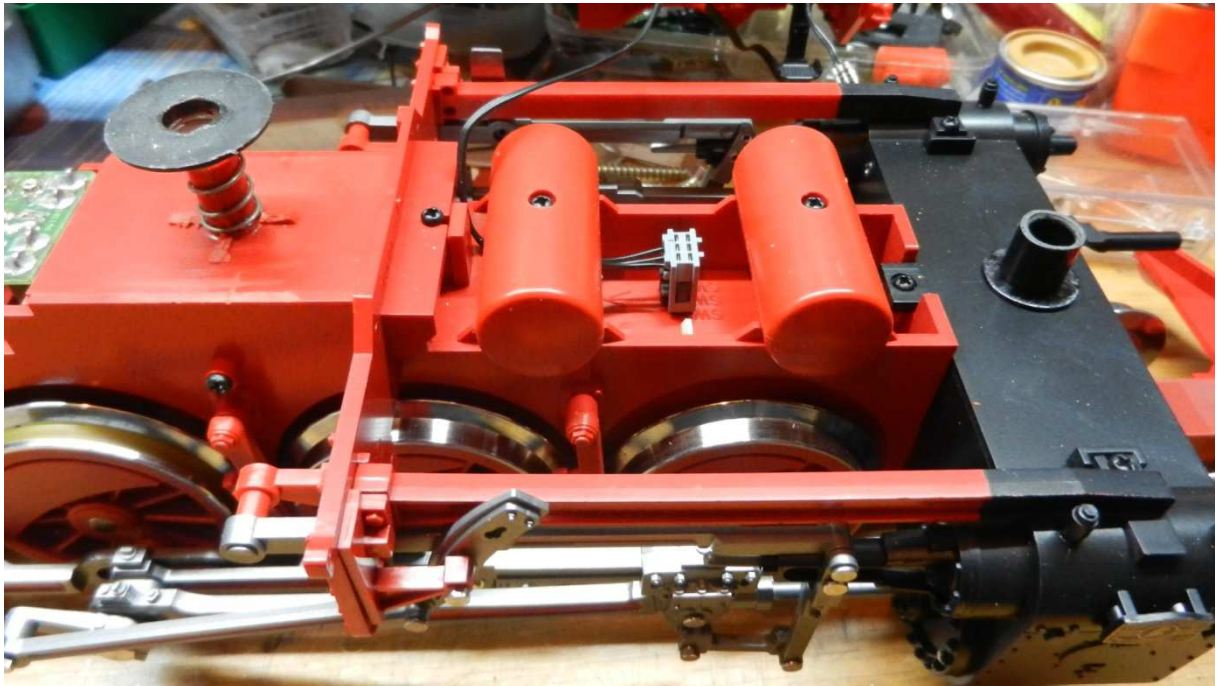
Auf dem Bild 3 ist nun die neugefertigte Heckplatte und Drehpunkt für das Treibwerk eingebaut verschraubt und mit ein wenig Heißkleber am Rahmen fixiert gut zu erkennen ist hier auch die Bohrung.

Bild 4



Auf dem Bild 4 wird dann mit der großen Kunststoffscheibe das Fahrwerk bei der Endmontage festgeschraubt bleibt aber drehbar.

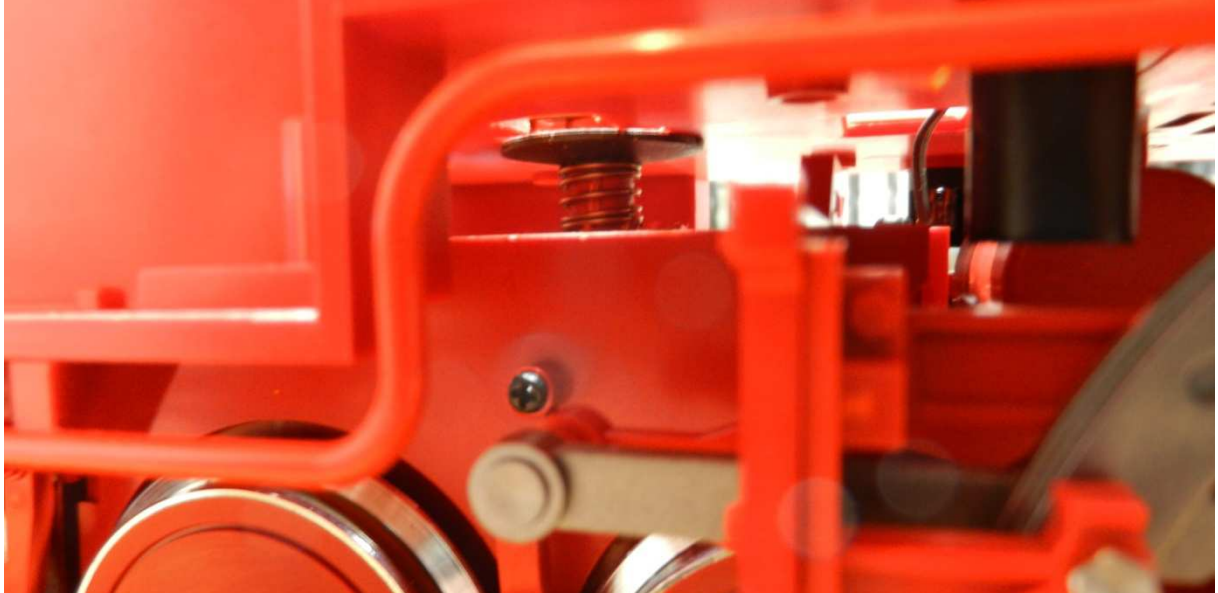
Bild 5



Auf dem Bild 5 sehn wir auf der rechten Seite die mittlere Treibwerkshalterung die dann seitenverschiebbar ausgeführt wird. Hierzu ist es nötig die Stege an

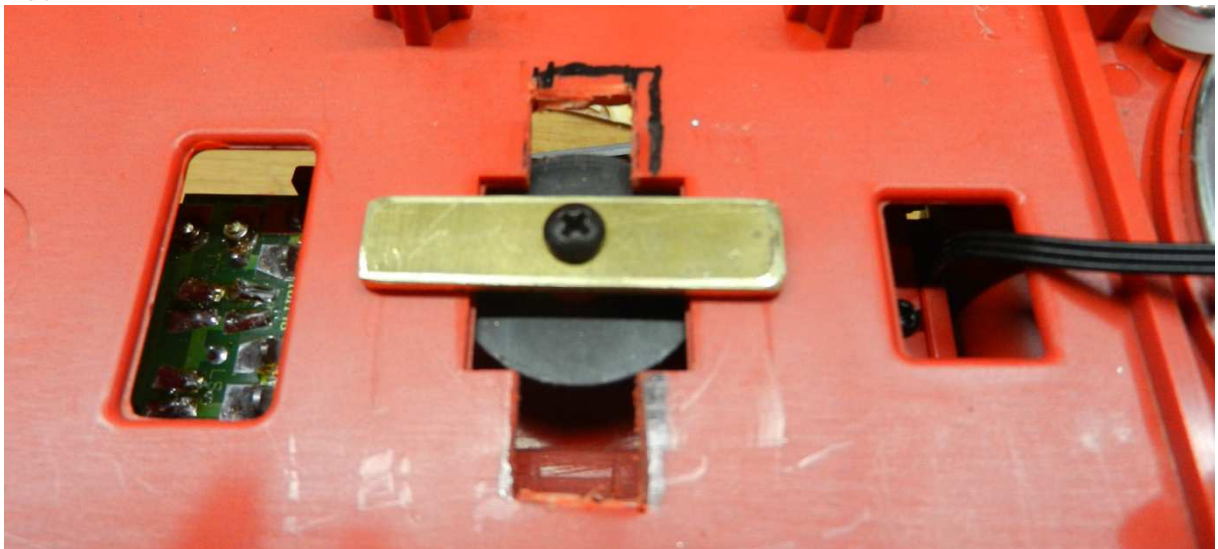
dem runden Zapfen weg zu sägen und anschließend den Zapfen rund zu feilen, so dass die Druckfeder aus der ehemals vorderen Halterung auf die mittlere Halterung passt. Über die Druckfeder kommt nun die neu angefertigte ca. 25mm große Kunststoffscheibe die dann das Fahrwerk in der Mitte auf die Schiene drücken soll, um die Traktion der Haftreifen auszunutzen. Auf der rechten Seite auf den Zylinderblöcken erkennt man schon die neue vordere Halterung (Drehpunkt) mit der neuen Stahlunterlegscheibe und der 10mm hohen Kunststoffhülse.

Bild 6



Auf dem Bild 6 ist nun gut zu erkennen wie die Druckfeder und Kunststoffscheibe sich an der Lokrahmenplatte oben und dem Fahrwerk abstützen.

Bild 7

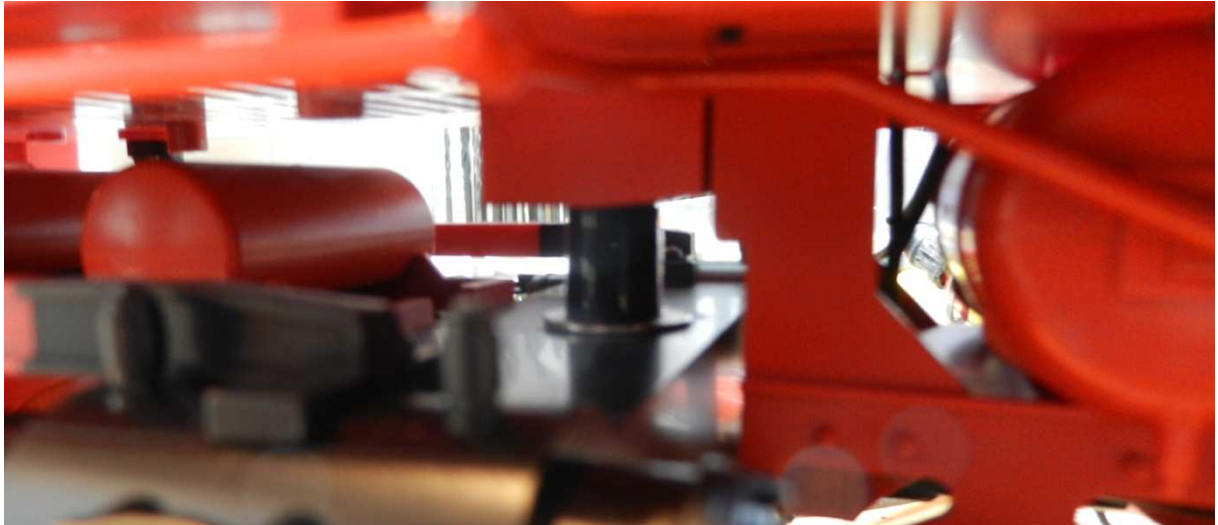


Auf dem Bild 7 sehen wir nun die neue mittlere Fahrwerkshalterung seitenverschiebbar. Hierzu habe ich aus der Lokrahmenplatte jeweils ca. 10x10mm ausgesägt und zur Endmontage kommt dann der neu angefertigte Messingriegel ca. 35x10x2mm zum Einsatz und wird hier aufgeschraubt. Hierbei ist bitte noch daran zu denken, dass das Zinkgewicht von der Unterseite



noch an der Stelle wo der Messingriegel sitzt auf jeder Seite ca. 8mm ausgearbeitet werden muss um die seitenverschiebbarkeit zu gewährleisten.

Bild 8



Auf dem Bild 8 sehen wir nun die vordere Halterung (Drehpunkt) mit der Stahlunterlegscheibe und der 10mm hohen Kunststoffhülse. Der lange Zapfen von der Lokrahmenplatte verbindet nun die Hülse, Scheibe mit dem Lokfahrwerk und lagert auf den Zylinderblöcken. Wenn die Arbeiten fertiggestellt sind kann die Lokomotive wieder zusammengebaut werden und die ersten Probefahrten können beginnen. Der Umbau hat für geübte Modellbahner ca. einen Zeitaufwand bei schon zerlegter Lokomotive von 1,5 Std. Bei diesem Umbauvorschlag sei noch zu erwähnen es kann jeder Zeit die Lokomotive in den Ursprungszustand zurück versetzt werden. Ich habe in meine Lok noch ein Gewicht von 550g eingebaut um die Zugkraft zu erhöhen.

Bild 9



Auf dem Bild 9 sehen wir auf der rechten Seite meine umgebaute Lokomotive und auf der linken die von meinem LGB Kollegen und hier ist es nun deutlich zu erkennen, dass die Nachlaufachse bei meiner Lok noch unter dem Kohlentender läuft und bei der anderen Lok nicht. Es sind ca. 15mm Heckausschlag weniger. Nun ist es mir möglich geworden mit dieser schönen Lok auf meiner Keller - Anlage Betrieb zu machen und sie bleibt nicht mehr hängen. Es hat mich auch sehr gestört beim Betrachten von einigen Youtube LGB Filmbeiträgen, dass diese Lokomotiven auch auf den gefahrenen LGB Radien R 3 und R5 eine nicht so gute Figur gemacht haben und ich hoffe mit meiner Anregung den einen oder Anderen zu einem Umbau bewegen zu können. Ich wünsche viel Spaß.

*Reiner*